



**NICHT
mit uns!**

JUNG - WEIBLICH - PREKÄR?

Beiträge zum Thema von

Christa Hourani (Betriebsrätin in einem Großbetrieb)
Monika Münch-Steinbuch (Ärztin)
Genossin der SDAJ

Kulturprogramm

gestaltet von der Songgruppe **"Die Marbacher"**

Am **Cuba-Stand** gibt es Getränke von der roten Insel, Kaffee, Schokolade und vieles mehr

Bücher-Stand mit Frauen-Literatur und aktuellen Titeln

**SOZIAL
IS
MUS(S)**

Nach offiziellen Jubelmeldungen waren seit 1991 noch nie weniger Menschen erwerbslos (bei fast 3.136.000 Mio. = 7,3 % Arbeitslosen), 4.017.000 Mio. = 9,2 % sind unterbeschäftigt. Dies bedeutet, dass die Anzahl der prekär Beschäftigten (befristet, geringfügig, in Leiharbeit, Werkverträge) über fünf Millionen liegt. Die Deregulierung des Arbeitsmarkts während der SPD-Grünen-Regierung hatte einschneidende Folgen für die Beschäftigten. Jedes dritte Arbeitsverhältnis hierzulande ist inzwischen ein prekäres.

Mit dem Niedriglohnsektor und auf dem Rücken der Beschäftigten wird die deutsche Exportoffensive gefördert.

Besonders betroffen von unsicheren Beschäftigungsverhältnissen sind Frauen. Der Zuwachs an Beschäftigung der letzten Jahre wird nach Angaben der Bundesagentur zu zwei Dritteln von Frauen getragen. Viele sind unfreiwillig in Teilzeit- oder Mini-Jobs. 82 % der Teilzeitleiter sind Frauen. Mini-Jobs sind eine der wesentlichen Barrieren für Frauen auf dem Weg zu einer eigenständigen Existenzsicherung. Auch bei den Leiharbeitsbeschäftigten nimmt der Anteil von Frauen zu.

**"Das Wunder am Arbeitsmarkt
ist weiblich"**

FAZ.NET vom 15.01.2014

Armut ist weiblich

Frauen erhalten für gleiche Arbeit weniger Geld als Männer. Prekär ist auch die Lage vieler Alleinerziehenden. Altersarmut hat vor allem dann ein weibliches Gesicht, wenn Frauen allein leben. Frauen sind in dieser kapitalistischen Gesellschaft besonders benachteiligt: Sind sie jung, können sie schwanger werden; nach der Familienpause sind sie „leider zu alt“ und bekommen oft nur noch prekäre miserabel bezahlte Jobs.

Davon lassen wir uns auch durch die lächerliche Diskussion über Aufsichtsratsquoten für Frauen in den Konzernen nicht ablenken.

**Prekär ist niemals fair!
Frauenkampf heißt Klassenkampf!**

DKP 


Waldheim Gaisburg


SDAJ 